



## Niederschrift zur 5. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Umwelt und Energie der Stadt Zossen

**Sitzungstermin:** Montag, den 27.09.2021  
**Sitzungsbeginn:** 19:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 21:47 Uhr  
**Ort, Raum:** Kulturforum, Zum Königsgaben 10, 15806 Zossen, GT Dabendorf

### Anwesend sind:

#### Ausschussvorsitzender

Herr Detlef Klucke

#### Ausschussmitglieder

Herr Thomas Czesky

Frau Janine Küchenmeister

Herr Edgar Leisten

Herr Reinhard Schulz

#### sachkundige Einwohner

Herr Matthias Juricke

Frau Birgit Kolkmann

#### Bürgermeisterin

Frau Wiebke Sahin-Schwarzweiler

#### Protokollantin

Frau Carolin Peidelstein

Vertretung für Herrn Alexander Rümpel

Vertretung für Herrn Kniesigk

### Es fehlen:

#### Ausschussmitglieder

Herr Torsten Kniesigk

Herr Carsten Preuß

Herr Alexander Rümpel

entschuldigt

### Tagesordnung:

#### Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung durch den Ausschussvorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 23.08.2021
5. Bericht aus der Verwaltung
6. Einwohnerfragestunde
7. Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
8. Beratung Betreiberkonzept für das Mehrzweckgebäude der Gesamtschule Dabendorf
- 8.1. Beratung mit den Vereinen der Stadt Zossen
- 8.2. Beratung/Vorschläge der Fraktionen zur weiteren Nutzung
9. Aktueller Stand der Umsetzung Beschluss- Nr. 086/19 Radwegekonzept der Stadt Zossen
10. Sachstandbericht der Verwaltung Waldparkplatz Horstfelde
11. Beratung FNP-Wind BV 112/21

- 12. Beratungen zu Beschlussvorlagen
- 12.1. Einrichtung eines Rufbus-Systems in der Stadt Zossen  
Vorlage: 119/21
- 12.2. Antrag der Fraktion Plan B-offene Liste übergeben an den Vorsitzenden der SVV am 30.08.2021:  
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen  
Vorlage: 115/21
- 12.3. Antrag der Fraktion Plan B vom 16.09.2021 eingegangen bei der Stadt Zossen am 16.09.2021  
Vorlage: 116/21

## **Öffentlicher Teil**

### **zu 1 Eröffnung durch den Ausschussvorsitzenden**

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Klucke, um 19:01 Uhr eröffnet.

### **zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Klucke stellt fest, dass von den sechs stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fünf anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

### **zu 3 Feststellung der Tagesordnung**

Es gibt keine Änderungswünsche oder Einwendungen zu der vorliegenden Tagesordnung.

Abstimmung: 5 / 0 / 0

### **zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 23.08.2021**

Es liegen keine Einwendungen gegen die oben genannte Niederschrift vor. Diese gilt damit als angenommen.

### **zu 5 Bericht aus der Verwaltung**

Frau Sahin-Schwarzweiler:

Am 25.09. gab es einen Gemeinwohlworkshop in der Lebensstadt Zossen über die Zukunft Zossen. Den ausführlichen Bericht dazu, gibt es bei der nächsten SVV.

### **zu 6 Einwohnerfragestunde**

Bürger 1 möchte Rederecht zum Tagesordnungspunkt 11 beantragen.

Abstimmung zum Rederecht: 3 / 1 / 1

Das Rederecht wird erteilt.

Bürger 2:

Fragen an die Ausschussvorsitzende des SJBS:

Gibt es bereits einen Termin für die Sondersitzung? Wird es eine Auswertung des Treffens der Verwaltung mit dem Sportverein geben?

Fragen an den Ausschussvorsitzenden:

Wieso ist die Beschlussvorlage 112/21 heute nur als Beratungspunkt drauf und nicht als Beschlussvorlage?

Wieso ist der Beschluss zur Aufhebung der Beschlussvorlage zur Änderung der Nutzung der Burgberghalle nicht auf der Tagesordnung?

An die Verwaltung:

Gibt es bereits Beschwerden zum Thema Vandalismus, Lärmbelästigung oder andere Probleme die im Zusammenhang mit der neuen Gesamtschule stehen?

Herr Klucke:

Der Antrag 112/21 wird dann mit im BBW behandelt.

Frau Küchenmeister:  
Mit dem Termin für die Sondersitzung sind wir flexibel. Die Ausschussvorsitzenden des KTUE und SJBS, die Verwaltung und die Vereine arbeiten eng zusammen.

Herr Klucke bittet die anwesenden Vereine darum Rederecht zu beantragen.

Frau Sahin-Schwarzweiler:  
Da die Vereine zur Sitzung eingeladen wurden, sollte das Rederecht kein Problem sein.

## **zu 7           Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder**

Frau Kolkmann, sachkundige Einwohnerin:  
In einer der letzten Sitzungen, habe sie die Anfrage gestellt, was aus den ungenutzten Liegenschaften und den früheren Gasthöfen, die nicht mehr genutzt werden, wird. Es sollte geprüft werden, ob die Höfe jemanden gehören und ob man diese ggf. wiederbeleben kann.  
Eine Übersicht der Höfe wurde an Herrn Kommer übergeben.

Frau Sahin-Schwarzweiler:  
Wir werden prüfen, wem die Objekte gehören. Das ist aber ein Thema für den nicht öffentlichen Teil. Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Eigentümer nicht bekanntgegeben.

Herr Klucke:  
Wieso ist die BV-Nr. 123/21 nicht auf der Tagesordnung?

Frau Sahin-Schwarzweiler  
Die BV ist nicht im KTUE zu behandeln, sondern nur im FA, SJBS und der SVV.

## **zu 8           Beratung Betreiberkonzept für das Mehrzweckgebäude der Gesamtschule Dabendorf**

### **zu 8.1       Beratung mit den Vereinen der Stadt Zossen**

### **zu 8.2       Beratung/Vorschläge der Fraktionen zur weiteren Nutzung**

Frau Sahin-Schwarzweiler:  
Es wird aktuell an einer Satzung gearbeitet. Das Kulturforum soll den Vereinen nach Bedarf zur Verfügung gestellt werden. Die Vereine sollen gefördert werden und das geht am besten über eine Satzung. Welche Räume können zu welchem Preis vermietet werden? Die Satzung wird in die Ausschüsse und die SVV gehen. Es gibt ein Forum, in dem sich die Vereine direkt anmelden können. Die Anmeldungen der Vereine laufen aktuell über die Verwaltung.

Frau Küchenmeister:  
Was passiert, wenn mehrere Vereine am selben Tag zur selben Uhrzeit die Räume nutzen wollen?

Frau Sahin-Schwarzweiler:  
Die Satzung wird so aufgestellt, dass ortsansässige Vereine bevorzugt werden.  
Es ist sehr unwahrscheinlich, dass 2 Großveranstaltungen an einem Tag stattfinden werden. Wie hoch ist der Bedarf? Wie bekommen wir die Auslastung hin? Der Schulbetrieb mit seinen Veranstaltungen hat Vorrang. Deswegen ist es kritisch einen Betreiber für das Kulturform und einen Betreiber für die Schule zu haben. Wir werden uns hier an den Erfahrungen unserer Häuser z.B. Bürgerhaus orientieren.

Vereinsmitglied des Dabendorfer Karnevalclubs:  
Es ist der größte Verein in Berlin/ Brandenburg. Von August bis Januar gibt es 11 Trainingsgruppen. Durch die Corona-Pandemie ist ein kompletter Trainingsraum weggefallen. Im Kulturforum gibt es mehrere Möglichkeiten zum Training. Im August wurde bereits eine Anfrage gestellt. Diese wurde aufgrund des Fehlenden Betreiberkonzepts abgelehnt.

Frau Sahin-Schwarzweiler:  
Es spricht nichts dagegen, dass sie hier trainieren können. Die Sporthalle wird nicht mehr

für unsere Gremien und die SVV genutzt. Wir können gerne einen Termin machen.

Bürger 2:

Es werden Erläuterungen zur Planung der Mensa, des Sportforums, der Freizeitznutzung und Kulturnutzung gemacht. Ebenso zum Bodenbelag und der Bestuhlung des Kulturforums.

Herr Schulz:

Die Verwaltung muss ein Konzept vorlegen und über dieses kann dann diskutiert werden. Unsere Vereine werden sicherlich das Recht bekommen, die Räumlichkeiten zu nutzen.

Herr Czesky:

Ist die Nutzung für den MSV bereits angelaufen?

Frau Sahin-Schwarzweiler:

Es ist nichts Negatives bekannt.

Frau Küchenmeister:

Zu welchem Preis soll die Mehrzweckhalle zur Verfügung gestellt werden? Ortsansässige Vereine sollten subventioniert werden. Gab es damals schon finanzielle Konzepte oder muss dies neu erarbeitet werden?

Frau Sahin-Schwarzweiler:

Kostennutzungsrechnung liegt der Verwaltung nicht vor. Wir nutzen die Erfahrungswerte der anderen Objekte. Es ist definitiv ein Zuschussgeschäft. Die Verwaltung arbeitet bereits an einer Satzung. Bis dahin gibt es eine Übergangslösung für die Vereine.

## **zu 9      Aktueller Stand der Umsetzung Beschluss- Nr. 086/19 Radwegekonzept der Stadt Zossen**

Herr Juricke, sachkundiger Einwohner:

Es soll ein gemeinsamer Beschluss mit den Nachbarkommunen gefasst werden. Es stand bei der SVV immer noch kein Beschluss auf der Tagesordnung. Es wurden bereits fertige Radwege vorgelegt und es ist immer noch nichts passiert.

Frau Sahin-Schwarzweiler:

Die Schreiben wurden verteilt und die Nachbarkommunen sind nicht dazu bereit, mit der Stadt Zossen zu kooperieren.

Herr Kommer:

Ein Radwegekonzept kann bis zu 12 Monate dauern.

Herr Leisten:

Es wäre sinnvoll, wenn den Fragebogen jeder Bürger bekommt. Könnte man dies mit dem Stadtblatt versenden? Wie sieht es mit Bundesstraßen aus?

Frau Sahin-Schwarzweiler:

Es werden Städte mit einem Radwegekonzept bevorzugt. Fördermittel können ebenfalls nur mit dem Radwegekonzept beantragt werden. Aus diesem Grund erstellen wir das Radwegekonzept. An die Bundesstraßen wird dabei gedacht.

Es muss auch an Ausweichmöglichkeiten gedacht werden. Ein Radweg zu bauen, der nicht den Vorschriften entspricht, ist nicht möglich. Es könnten auch Pop-Up Radwege geprüft werden.

Frau Küchenmeister:

Es ist schön, wenn wir ein Konzept haben. Es darf nicht passieren, dass wir zu lange für ein Konzept benötigen. Es können Fördermittel beantragen werden, wo das Konzept nicht vorliegen muss. Ist ein Konzept unbedingt notwendig? Gibt es eine Übersicht, welche Radwege über welches Programm laufen?

Frau Sahin-Schwarzweiler:

Für müssen mehrgleisig fahren und wir wissen, wann welches Fördermittel ausläuft. Ziel ist es, für eine Straße die Fördermittel noch in diesem Jahr zu beantragen. Es gibt

verschiedene Bearbeitungsstadien. Der Antrag muss in diesem Jahr gestellt werden. Der Weg von Horstfelde gestaltet sich als sehr schwierig. Die behördlichen und rechtlichen Themen (Privatrecht) sind äußerst komplex.

Herr Schulz stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte.  
Abstimmung: 4 x Ja

Es findet eine Pause von 20:17 Uhr bis 20:30 Uhr.

**zu 10 Sachstandbericht der Verwaltung Waldparkplatz Horstfelde**

Frau Sahin-Schwarzweiler:  
Es gibt keine neuen Erkenntnisse.

**zu 11 Beratung FNP-Wind BV 112/21**

Frau Sahin-Schwarzweiler stellt eine PowerPoint-Präsentation vor. Diese wird dem Urprotokoll beigelegt.

Bürger 1:

Regionale Planungsgemeinschaft hat eine gewisse Hoheit, aber alles erfolgt im Gegenstromprinzip. Wenn eine perfekte Planung vorliegen würde, würde sich auch danach gerichtet werden. Es wird frühestens 2024 mit einem Satzungsbeschluss gerechnet. Wir werden im Eiltempo ein eigenes Gutachten erstellen. Der Seeadler bleibt ein Schutzgut. Mit der Beschlussvorlage werden die Stadtverordneten unter Druck gesetzt.

Herr Gurczik:

Wir machen ein Gutachten und lassen alle Dinge bis dahin ruhen. Auch die nächste Regionalplanung könnte gekippt werden.

Herr Klucke:

Er gibt Unterlagen zu Protokoll. Diese werden online zur Verfügung gestellt und dem Urprotokoll beigelegt.

Wir sollten ein Fledermausgutachten machen. Er möchte eine Empfehlung abgeben. Wer ist für das Fledermausgutachten?

Herr Leisten:

Die Beschlussvorlage sollte geändert werden und aus Variante 1 - Variante 2 machen. Wir werden ein Gutachten beauftragen.

Frau Sahin-Schwarzweiler

Die Frage die sich hier stellt ist, pflegen wir die Daten in unseren FNP mit ein; oder arbeiten wir jetzt am FNP weiter?

Die Mehrheit ist dafür, dass auf die Unterlagen gewartet wird.

**zu 12 Beratungen zu Beschlussvorlagen**  
**zu 12.1 Einrichtung eines Rufbus-Systems in der Stadt Zossen**  
**Vorlage: 119/21**

Beschlussvorschlag:

*Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Einrichtung eines Rufbus-Systems in der Stadt Zossen in Kooperation mit dem Landkreis Teltow-Fläming sowie der angrenzenden Gemeinde Am Mellensee und der Stadt Trebbin.*

*Die anfallenden Gesamtkosten in Höhe von 120 Tsd. Euro pro Jahr für das Rufbus-System in Zossen werden je zur Hälfte vom Landkreis sowie von der Stadt Zossen getragen.*

*Die finanziellen Mittel werden in der Haushaltsplanung berücksichtigt.*

Herr Kommer stellt eine Präsentation zum Thema Rufbus vor. Die Präsentation wird dem Urprotokoll beigelegt und online zur Verfügung gestellt.

Frau Sahin-Schwarzweiler:

Mit dem Seniorenbeirat und dem Netzwerk Demokratie und Menschlichkeit gab es mehrere Treffen. In diesen Treffen wurde festgestellt, dass dies möglich ist. Mellensee kann dies ebenso wie wir, nicht alleine machen. Deswegen arbeiten wir zusammen. Es gab ebenfalls eine Umfrage bei den Ortsbeiräten wer bedarf an dem Rufbus hat.

Herr Juricke:

Wenn der Rufbus kommt, fallen dadurch andere Linien weg?

Frau Sahin-Schwarzweiler

Nein.

Herr Leisten:

Können wir uns das trotz Haushaltssicherungskonzept leisten? Es ist eine sehr schöne Möglichkeit und Idee.

Frau Küchenmeister:

Es ist eine gute Ergänzung zu den aktuellen Linien. Hat der Landkreis mal offengelegt, wie man auf die 120.000 Euro kommt?

Herr Kommer:

Die 120.000 Euro wurden sehr großzügig berechnet. Für die Strecken werden ca. 4 Fahrzeuge benötigt.

Herr Klucke:

Es ist eine gute Sache und Ergänzung. Vielleicht kann man an dem Gebiet feilen. Zossen-Trebbin-Mellensee ist nicht ausreichend. Was ist mit Ludwigsfelde?

Frau Sahin-Schwarzweiler:

Ludwigsfelde ist in Planung.

Abstimmung zur BV-Nr. 119/21: 5 / 0 / 0

Die Beschlussvorlage wird empfohlen.

## zu 12.2

### **Antrag der Fraktion Plan B-offene Liste übergeben an den Vorsitzenden der SVV am 30.08.2021: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Vorlage: 115/21**

*Die SVV beschließt:*

- 1. Wir erklären unseren uneingeschränkten Willen, alle in Zossen ansässigen Vereine zu unterstützen.*
- 2. Insbesondere unsere Sportvereine wollen wir durch die Möglichkeit der Nutzung unserer kommunalen Sportanlagen und Sportgebäude zu für die Vereine erträglichen Konditionen bei Nutzungsentgelten und Mieten unterstützen.*
- 3. Wir erklären verbindlich, keine einzige unserer kommunalen Sportanlagen und kein einziges zur Sportnutzung vorgesehene Gebäude, insbesondere das Mehrzweckgebäude des Sportforum Dabendorf, das Burgbergareal Wünsdorf und die Sportanlage Glienick zu verkaufen oder als Hauptmieter an einen nicht ortsansässigen Verein oder anderen Dritten zu vermieten.*
- 4. Wir sehen und tragen unsere Verantwortung für unsere ortsansässigen Vereine. Ausschließlich mit diesen werden entsprechende Nutzungsverträge zur finanziell von uns geförderten Nutzung der Sportanlagen und Sportgebäude abgeschlossen.*
- 5. Wir weisen die Verwaltung an, Anfragen und Angebote zur Übernahme, zum Kauf oder zur längerfristigen Miete/Nutzung unserer Sportanlagen und Sportgebäude durch Nichtortsansässige Vereine, private oder gewerbliche Dritte unverzüglich zurückzuweisen und verbindlich abzulehnen. Hierüber sind anschließend die SV zu informieren.*

Frau Sahin-Schwarzweiler:

Bitte streichen Sie Punkt 5. Sollte der Punkt 5 nicht gestrichen werden, ist der Antrag zu beanstanden.

Herr Czesky:

Der Beschluss muss nicht notwendigerweise gefasst werden. Punkt 1 und 2 sind in Ordnung.

Herr Schulz:

Nur Punkt 1 und 2 sind in Ordnung. Die restlichen Punkte nicht. Vielleicht sollte der Antrag noch mal zurückgegeben werden.

Frau Küchenmeister:

Zu Punkt 5 könnte man statt „Wir weisen...“ sagen „Wir beauftragen...“. Es gibt keinen Grund, die weiteren Punkte nicht per Beschluss festzulegen.

Herr Klucke:

Es ist nur eine Empfehlung. Die Fraktionen können dazu eine schriftliche Stellungnahme abgeben. Die Änderungen können diskutiert werden und dann im Antrag geändert werden.

Heute wird keine Empfehlung abgegeben. Der Hauptausschuss hat dann die endgültige Beschlussvorlage vorliegen.

**zu 12.3     Antrag der Fraktion Plan B vom 16.09.2021 eingegangen bei der Stadt Zossen am 16.09.2021  
Vorlage: 116/21**

*Die SVV beschließt:*

*1. Wir erklären, zukünftig auf die Möglichkeit der online Sitzungen bei Stadtverordnetenversammlungen und Ausschüssen zu verzichten.*

*2. Wir erklären verbindlich, nicht länger online Sitzungen durchzuführen, da wir jetzt über ausreichend große und belüftete Sitzungsräume verfügen und durch die Möglichkeit der Impfungen alle gefährdeten Mandatsträger geschützt sind.*

*3. Wir weisen die Verwaltung an, ab sofort die Sitzungen als reine Präsenzsitzungen zu organisieren und laufende Verträge oder Vereinbarungen wegen online Sitzungen zu kündigen oder zu beenden.*

*4. Sämtliche hierdurch eingesparten Haushaltsmittel (nach Angabe der Verwaltung ca. 1.000 €pro Sitzung) werden für Investitionen/ kleinere Anschaffungen im Bereich der kommunalen Kitas zur Verfügung gestellt. Die eingesparten Mittel für den Rest des Haushaltsjahres 2021 und die Mittel für 2022 werden für die Außenanlage der Kita Rappelkiste eingesetzt.*

Frau Sahin-Schwarzweiler:

Wir müssen eine online Sitzung zu lassen. Dies ist in der geänderten Kommunalverfassung so festgelegt. Sollte der Beschluss gefasst werden, wird dies durch die Verwaltung beanstandet.

Herr Schulz:

Er stimmt dem Beschluss nicht zu. Wir können nicht gegen geltendes Gesetz verstoßen.

Frau Küchenmeister:

Laut Gesetz heißt es „wenn es möglich ist“. Wenn wir dies nicht möchten, müssen wir dies auch nicht machen. Wir könnten beschließen, dass wir in Präsenz tagen möchten.

Herr Juricke, sachkundiger Einwohner:

Es ist eine Kann-Bestimmung. Es handelt sich um ca. 84.000 Euro im Jahr die für Spielplätze genutzt werden können.

Frau Sahin-Schwarzweiler:

Die Kosten werden sich reduzieren. Die Leistungen müssen ausgeschrieben werden und auch die Lizenzgebühren werden nach unten gehen. Wir müssen der Kommunalverfassung entsprechen.

Frau Küchenmeister bittet um eine rechtliche Prüfung.

Herr Gurczik:

Die Konzentration ist zuhause ggf. nicht so gegeben wie vor Ort. Wie kann derjenige zuhause beweisen, dass er während der nicht öffentlichen Sitzung alleine ist? Wenn es eine Kann-Bestimmung ist, sollten wir dies mit einem Beschluss festlegen.

Herr Czesky:

Der Beschluss ist abzulehnen. Die Nutzung der online Sitzung ist durchaus sinnvoll.

Herr Klucke:

Der Antrag wird durch die Verwaltung rechtlich geprüft.

Herr Klucke schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:32 Uhr. Um 21:38 Uhr war die Nichtöffentlichkeit der Sitzung hergestellt.

im Orig. gez. Detlef Klucke  
Ausschussvorsitzender

im Orig. gez. Carolin Peidelstein  
Protokollantin